

### 4. Ich will zu Land ausreiten

Cantus

1. Ich will zu Land aus - rei - ten, sprach sich Mei - ster  
 2. Willst du zu Land aus - rei - ten, sprach ihm Her - zog

Altus

1. Ich will zu Land aus-rei - ten, sprach sich Mei - ster  
 2. Willst du zu Land aus-rei - ten, sprach ihm Her - zog

Tenor

8 1. Ich will zu Land aus - rei - ten, sprach sich Mei - ster  
 2. Willst du zu Land aus - rei - ten, sprach ihm Her - zog

Basis

1. Ich will zu Land aus - rei - ten, sprach sich Mei - ster  
 2. Willst du zu Land aus - rei - ten, sprach ihm Her - zog

5

Hil - de - brand, \_\_\_\_\_ wer mir den Weg tät wei - sen gen Be - ren  
 A - me - lung, \_\_\_\_\_ was b'gegn't dir auf der Hei - den, ein stol - zer

Hil - de - brand, \_\_\_\_\_ wer mir den Weg tät wei - sen gen Be - ren  
 A - me - lung, \_\_\_\_\_ was b'gegn't dir auf der Hei - den, ein stol - zer

8 Hil - de - brand, \_\_\_\_\_ wer mir den Weg tät wei - sen gen Be - ren  
 A - me - lung, \_\_\_\_\_ was b'gegn't dir auf der Hei - den, ein stol - zer

Hil - de - brand, \_\_\_\_\_ wer mir den Weg tät wei - sen gen Be - ren  
 A - me - lung, \_\_\_\_\_ was b'gegn't dir auf der Hei - den, ein stol - zer

10

1. 2. 15

in die Land? \_\_\_\_\_ sie sind mir kund ge - we - sen so man - chen  
 De - gen jung, \_\_\_\_\_ was b'gegn't dir auf dem Mark - te, der jun - ge

in die Land? \_\_\_\_\_ sie sind mir kund ge - we - sen so man - chen  
 De - gen jung, \_\_\_\_\_ was b'gegn't dir auf dem Mark - te, der jun - ge

8 in die Land? \_\_\_\_\_ sie sind mir kund ge - we - sen so man - chen  
 De - gen jung, \_\_\_\_\_ was b'gegn't dir auf dem Mark - te, der jun - ge

in die Land? \_\_\_\_\_ sie sind mir kund ge - we - sen so man - chen  
 De - gen jung, \_\_\_\_\_ was b'gegn't dir auf dem Mark - te, der jun - ge

Melchior Franck: Opusculum etlicher Newer und alter Reuterliedlein (1603)  
4. Ich will zu Land ausreiten

20

lie - ben Tag, Hil - de - brand, in ja zwei - und - drei rit - test du ßig Jah - - - - - samt Zwöl - - - - -

25

ren Frau U - te fen, von ihm wirst ich an - - - - - nie - ge - sach, sie sach. rannt, was rannt.

3. Rennet er mich dann ane  
in solchem Übermut,  
ich z'hau ihm sein grün Schilde,  
es tut ihm nimmer gut.  
Ich z'hau ihm seine Bände  
in einem schirmen Schlag,  
daß er ein ganzes Jahre  
sein'r Mutt'r zu klagen hat.

4. Und das sollst du nicht tune,  
sprach von Bern Herr Dieterich,  
denn der jung Hildebrand\_  
ist mir von Herzen lieb.  
Du sollst ihm schön zusprechen  
wohl durch den Willen mein,  
daß er dich lasse reiten,  
so lieb ich ihm mag sein.